

Goldday-Festival in Alsfeld



Die Präsentation von Töchtergruppen der neuen Vererber ist jedes Jahr ein Zuschauer magnet der besonderen Art. Hessens Zukunft war auch in diesem Jahr wieder die ideale Plattform. Den zahlreichen Besuchern aus Hessen, den anderen deutschen Zuchtgebieten sowie dem benachbarten Ausland wurden vier Nachzuchten der Rassen Deutsche Holsteins und Deutsches Fleckvieh präsentiert. Durch die Bank überzeugend war die Präsentation von Töchtern der Vererber aus Hessen und Thüringen. Bernd Koch und Heiko Grob kommentieren die Nachzuchten.



Goldday-Züchter Adolf Langhout mit der 1a-Kuh Zandra.

Goldday 635357

Goldwin x O-Man x Durham

gRZG 141, gRZM 121, gRZE 133, gRZS 114,
gRZN 127, gRZR 115, gRZD 100

+1.125 -0,23 +23 +0,07 +46

Die Vorstellung der Nachzuchten wurde klar vom Goldwin-Sohn Goldday dominiert. Die Krönung der Nachzuchtschau bildete die achtköpfige, faszinierend homogene Töchtergruppe des genomischen Topvererbers und internationalen Aushängeschildes der ZBH.

Die Zuschauer waren extrem gespannt, ob die Töchtergruppe die hohen genomischen Werte des Bullen bestätigen würde.

Um es vorwegzunehmen: Es ist Goldday gelungen, mit seinen Töchtern das zu untermauern, was seine Zahlen bereits auf dem Papier versprochen hatten: Er ist der Champion im Zeitalter genomischer Zuchtwertschätzung. Goldday ist ein Goldwin-Sohn aus der O-Man Tochter ALH Destiny, die wiederum aus der überragenden Zucht Kuh Markwell Durham Daisy EX 92 stammt und ihre Wurzeln bei der legendären Markwell Blackstar Raven EX 95 hat. So sind die beiden Vollbrüder zu ALH Destiny, Dakota und ALH Duke, als hochpositive Vererber im Einsatz. Auch Golddays Vollbrüder, der in Holland geprüfte Danilo, wird bereits als Bullenvater genutzt. Seit kurzem hat Goldday auch einen amerikanischen genomischen Zuchtwert. Mit GTPI 2218 und PTAT 3,32 spielt er auch in den USA in der Spitze der absoluten Topliga mit und soll dort als Bullenvater eingesetzt werden.

Golddays durchschlagende Vererbung von Leistung, Funktionalität und Exterieurqualität machen ihn zu einem Ausnahmestier. Seine absolut uniformen, formalistisch fehlerfreien Töchter setzten qualitativ neue Maßstäbe und bestätigten Golddays genomischen Zuchtwert überzeugend.

Sein tochterbasierter Zuchtwert von 141 gRZG bestätigte mittlerweile die genomischen Zahlen vom Dezember.

„Das Goldday-Festival war super und schön die Nachzucht zu sehen, sehr gut entwickelte Töchter mit bester Balance und gut entwickelt im Körper und dazu besten Fundament und Euter. Wann haben wir eine bessere Nachzucht gesehen – 8 selektierte von knapp 60 Töchtern? Gratuliere der ZBH.“

Keld Christensen,
Geschäftsführer dänischer Zuchtverband

